

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Elektrotechnik und Informationstechnik/EEU

Gasthochschule: AES-SONEL (Kamerun)

Gastland: Kamerun

Zeitraum: 01.05.2013- 11.10.2013

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: X positiv neutral
negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthaltes (2-3 Sätze):

Das Praktikum war sehr interessant und konkret. Die Firmenbetreuer waren nett und zielorientiert. Ich habe mich schnell an das Leben in Kamerun eingelebt und habe mich während der ganzen Zeit wohl gefühlt. Trotz aller Schwierigkeiten habe ich meine Abschlussarbeit gut gemacht.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Es handelt sich um einen Firmenpraktikum. Das hat fast 6 Monate gedauert (01.05.2013- 11.10.2013) über das Thema „Untersuchung des Schutzplans vom Hochspannungsversorgungsnetz von AES-SONEL“.
AES-SONEL ist das Hauptenergieversorgungsunternehmen Kameruns
Ich musste das System auf vorkommende Fehler untersuchen (Kurzschlüsse und Überlasten) und einen verbesserten Schutzplan empfehlen. Es ging also um die Richtigkeit der Dimensionierung von elektrischen Schutzeinrichtungen in Kamerun
Der Aufenthalt war in 2 Teilen:
-Berufspraktische Phasen 1 und 2
-Bachelorarbeit

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe eine kleine Wohnung gemietet. Dank eines Freundes war es für mich einfach, er hat die Wohnung gesucht. Die Miete war auch akzeptabel.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Firma und die Büros sind gut gestaltet und verfügen über das Material, das ich benutzen musste. Die Dokumentation war in Kamerun nicht vorhanden, denn alles ist in Französisch oder Englisch. Ich konnte aber alles in der Firma machen und die unterschiedliche Netzortstationen in unterschiedlichen Städten besichtigen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Als in Deutschland immatrikulierter ausländischer Student darf man nicht mehr als 6 Monate im Ausland bleiben. Man muss sich bei der Ausländerbehörde rechtzeitig erkundigen und nach der Einreise die behördliche Dokumente mehrfach scannen und gut behalten.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Als Kameruner war es problemlos, ich konnte schnell alles verstehen und mich konnte man auch immer schnell verstehen. Es gab aber für mich selbst ein paar Schwierigkeiten, weil ich auf Deutsch studiert habe und auf Französisch wiedergeben musste.

Wie war das Unileben und Sozialleben?

Sehr spannend und flexibel, die Leute waren freundlich und nett. Es gab andere Praktikanten und es war wirklich spannend.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Durch International Office h_da bekam ich einen monatlichen Praktikumzuschuss von 150 Eur

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte die Krankenversicherung der TK-Deutschland. Sie konnte mich aber im Übersee nicht decken, obwohl ich jeder Monat bezahlen musste. Ich war also praktisch nicht versichert.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Man muss versuchen sich ein Auto zu besorgen, denn der Transportbereich ist nicht so entwickelt wie in reichen Ländern und wenn man nicht gut aufpasst, kommt man jeder Morgen mit einer Verspätung, sei es wegen des Staus oder was anders.

In der Stadt muss man aufpassen (Sicherheit), wenn man die Stadt nicht gut kenne.
Außerdem muss man sich schnell Kontakte schaffen, so dass man Beratung von den
anderen bekommen kann.

